

schaften in Bratislava), Jugoslawien (Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić, Zagreb, und Univ.-Prof. Dr. Milenko Filipović, Sarajewo) und Ungarn (Dr. Jenő Barabas, Sekretär des ethnographischen Atlases von Ungarn, Budapest) teilnahmen. Die Vertreter Italiens (Univ.-Prof. Dr. Paolo Toschi, Rom, und Univ.-Prof. Dr. Guiseppa Vidossi, Turin) sandten Begrüßungsschreiben, ebenso der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Vereine für Volkskunde Prof. Dr. Helmut Dölker, Tübingen. Nach ausführlichen Referaten über den Stand der volkskundlichen Kartographie in den einzelnen Ländern, die sämtliche in einem eigenen Berichtsheft (herausgegeben von Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller und Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić) veröffentlicht werden, wurde über die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit der einzelnen Atlaswerke diskutiert und über Antrag von Doz. Dr. Matthias Zender und Univ.-Prof. Arthur Haberlandt folgende Resolution verfaßt:

„Die in Linz zu einer internationalen Konferenz für volkskundliche Kartographie über Einladung der Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich versammelten Vertreter der volkskundlichen Atlaswerke der Länder Deutsche Bundesrepublik, Jugoslawien, Österreich, der Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn sind zu dem Einvernehmen gelangt,

1. eine Koordination ihrer nationalen Atlaswerke nach Möglichkeit in die Wege zu leiten.
2. Sie sind bestrebt, jeder in seinem Wirkungskreis, die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der volkskundlichen Kartographie zu fördern.
3. Die Herren Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić und Oberrat Professor Dr. habil. Ernst Burgstaller werden gebeten, mit den bereits bestehenden nationalen und internationalen Organisationen für volkskundliche Kartographie in dieser Angelegenheit Fühlung aufzunehmen und bei der nächsten Zusammenkunft der beteiligten Länder zu berichten.“

Gleichzeitig wurden die Herren Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić und Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller beauftragt, einige Fragen auszuwählen und zu textieren, für deren kartographische Darstellung das Material in allen bei der Konferenz vertretenen Ländern systematisch gesammelt wird.

Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller,
Leiter der Zentralstelle für den Volkskundeatlas in Österreich.

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1958.

Das Jahresgeschehen stand wieder unter dem Hochdruck eines für das Institut außergewöhnlichen Ereignisses. Schon im Spätherbst 1957 wurde die Direktion auf die Möglichkeit hingewiesen, den freistehenden

Nachbargrund in der Ederstraße für einen Zubau zu erwerben. Die Notwendigkeit einer solchen räumlichen Erweiterung bei dem sprunghaft sich mehrenden Zuwachs der letzten Jahre schien geboten, und es wurden alle Kräfte eingesetzt, nach einem allseitigen Vorfühlen die dahin zielenden Verhandlungen einzuleiten. Das ganze Jahr über wurden sie in Wien (Bundesministerium für Unterricht, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, Bundesministerium für Finanzen) und Linz (Landesregierung, Landesbaudirektion, Magistrat, Stadtbauamt) geführt, und da sich bei sämtlichen Behörden wie auch bei der Verkäuferschaft Verständnis und weitestgehendes Entgegenkommen zeigten, war bis zum Ende des Jahres eine sichere Verhandlungsbasis erzielt worden. Die Abänderung des Teilbebauungsplanes für einen zehngeschossigen (28 m hohen) Speicherturm wurde vom Stadtbauamt genehmigt. Im Hinblick auf die künftige Aufgabe des Instituts als Bibliothek der in absehbarer Zeit zu gründenden Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften war das Bauprojekt dieser günstigen Lösung durchaus förderlich.

Die Übernahme der örtlichen Gebäudeverwaltung durch die Direktion erforderte in vielem eine wesentliche Umstellung und Mehrbelastung, doch zeigte sich die Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustandes schon in kürzester Zeit als vorteilhaft für das Institut.

Im Innenbetrieb erwies sich der von Staatsbibliothekar Dr. Franz Wilflingseder umsichtig gelenkte Ausbau des naturwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Sektors und die gewissenhafte Ausgestaltung der Kataloge und des Lesesaalhandapparates als ein überaus starkes Anziehungsmoment für das Publikum.

Das nach zweijähriger Pause nun wieder regelmäßig erscheinende „Zuwachsverzeichnis“ des OÖ. Zentralkataloges veranschaulicht jetzt in auffallender Weise nicht nur die beherrschende Rolle der Studienbibliothek im oberösterreichischen Bibliothekswesen, sondern auch die sehr bemerkenswerte Tatsache, daß die Studienbibliothek Linz als einzige in Österreich alle Wissensgebiete in einem beachtlichen Ausmaß pflegt.

In diesem Zusammenhang muß dem Bundesministerium für Unterricht für die Einsicht und die verständnisvoll großzügige Unterstützung (Dotation 1959: S 380.000.—) der geziemende Dank ausgesprochen werden, besonders auch für jene außerordentlichen Zuwendungen, die es ermöglichten, einen wertvollen Altbestand von Zeitschriften und Zeitungen durch zusätzliches Aufbinden vor schweren Schäden bewahrt zu haben.

An bemerkenswerten Ereignissen des Jahres wären noch zu verzeichnen: Am 12. Februar sprach im Lesesaal vor geladenen Gästen Professor Ernst v. Dombrowski über Weg und Aufgabe seiner Kunst an Hand

eines schönen Illustrationsmaterials und las anschließend eine mit herzlichem Beifall aufgenommene Erzählung. — Am 8. April, dem Todestag der Dichterin Enrica v. Handel-Mazzetti, enthüllte Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner am Sterbehaus die vom Handel-Mazzetti-Archiv gestiftete Gedenktafel. — Am 1. Juli wurde anlässlich der Berliner Biennale der zum Teil im großen Festsaal gedrehte Kulturfilm der Österreichischen Stickstoffwerke „*Harmonices mundi*“ uraufgeführt und preisgekrönt. Eine vom Institut zusammengestellte Schau wertvoller Kepleriana erregte stärkstes Interesse. — Nach einem Empfang am 26. November, den der Direktor des Instituts als Hausherr und Herr Dr. Linnecker als Vorstandsmitglied der Österreichischen Stickstoffwerke mit Begrüßungsworten einleiteten, fand anschließend die österreichische Erstaufführung dieses Kulturfilmes statt.

Der Direktor führte sieben Schulen und 305 Privatpersonen.

Wie alljährlich dankt die Direktion, den Dank an das Bundesministerium für Unterricht wiederholend, der öö. Landesregierung, den Generaldirektionen der Österreichischen Stickstoffwerke und der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke AG, dem deutschen Konsulat Linz, dem Amerika-Haus Linz, Inter Nationes Bonn und dem Büro der Bonner Berichte, der dänischen Gesandtschaft, dem Institut Français Wien, der sowjetrussischen Gesellschaft zur Förderung kultureller Beziehungen mit dem Auslande und Herrn Archivdirektor Dr. Zibermayr, Linz, für wiederholte und wertvolle Förderung.

Am 24. Mai starb der von der öö. Landesregierung zugeteilte Professor Dr. Oskar Wettengl. Im Hinblick auf den sehr geringen Stand an Arbeitskräften riß dieser Tod eine sehr empfindliche Lücke. Dr. Wettengl hatte sich in kürzester Frist durch seine Umsicht und Gewissenhaftigkeit unentbehrlich gemacht.

Durch Ankauf wurden im Jahre 1958 2362 Bände erworben, nicht eingerechnet die Zeitschriften und Lieferungswerke. Entlehnt wurden im Lesesaal 19.351 Bände, davon nach auswärts 8312, nicht mitgerechnet die Anzahl der aus dem freistehenden Lesesaalhandapparat gebrauchten Werke. Nach auswärts versandt wurden 179 Bände, von auswärtigen Bibliotheken (In- und Ausland) wurden 791 Bände entlehnt. Der Benützerdurchschnitt war 90 bis 100 Leser. 39 Handschriften wurden benützt, davon 7 photokopiert, ebenso 7 Inkunabeln.

Am 1. Dezember wurde der provisorische Hilfsaufseher Johann Lindenberger in den Dienst der öö. Finanz-Landesdirektion Linz übernommen, dagegen der bisher dem Finanzamt zugehörige Heizer und Hausbesorger Josef Richter und seine Frau Maria Richter in die örtliche Gebäudeverwaltung der Bibliothek hinüberwechselten.

Dr. Kurt V a n c s a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Vancsa Kurt

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Bundesstaatliche Studienbibliothek 1958. 64-66](#)